



Schweizerisches

**Sozialarchiv**

Sachdokumentation

Signatur: KS 335/41c-18\_9

[www.sachdokumentation.ch](http://www.sachdokumentation.ch)

### **Nutzungsbestimmungen**

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41c-18\_9

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich  
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014

# STÄRKT DIE OPPOSITION

## UNSERE WAHLEMPFEHLUNGEN FÜR DEN 28./29. OKTOBER!

Wir sind Stimmbürger die sich in einer Gewerkschaft, in einer Studentengruppe oder in der Sozialdemokratischen Partei organisiert haben, oder sich weder der SP noch der PdA anschliessen wollen.

Wir bedauern, dass noch keine Bewegung oder Partei existiert, die kämpferische, fortschrittliche Persönlichkeiten in den Nationalrat zu wählen vermag. Die in Bern gegen den knorzigen Konformismus, die Geldherrschaft und das Bodenmonopol der "Aktiengesellschaft Schweiz" auftreten und den Weg zu einer modernen, weltoffenen "Schweizerischen Genossenschaft" weisen könnten. Trotzdem wollen wir aber nicht Wahlabstinz üben, sondern das Beste aus den bevorstehenden "Parteiwahlen" machen.

Die meisten der von uns bevorzugten Kandidaten finden sich auf der sozialdemokratischen Nationalrats-Liste. Doch nur wenige in Spitzenpositionen. Was die Sozialdemokratische Partei betrifft, so hat sie in den vergangenen vier Jahren weitgehend versagt! Die verhängnisvolle Konjunkturdämpfung wurde mit den Stimmen der SP-Vertreter (mit einer Ausnahme: Max Arnold, Zürich) beschlossen. Bei den Mirage-Nachtragskrediten war die SP-Fraktion gespalten. Böse Zungen behaupteten, die SP könnte ohne Folgen nur mit neun Mandaten in Bern vertreten sein. Denn die übrigen 44 würden sich bei wichtigen Abstimmungen ohnehin gegenseitig aufheben. Demgegenüber hat einzig die kleine PdA in den letzten vier Jahren die Rolle einer wirklichen Opposition zum herrschenden System gespielt. Wie die NZZ befürchtet, könnte die PdA diesmal auch im Kanton Zürich ein Nationalrats-Mandat erringen. Sie könnte dann in Bern eine Fraktion bilden, müsste zu den wichtigsten Kommissionen beigezogen werden und käme stärker zum Wort.



Erfahrungsgemäss können fortschrittlich Gesinnte mit gutem Gewissen für etwas eintreten, das die NZZ ablehnt und fürchtet. Und obwohl wir in der PdA nicht jene Partei sozialistischer Erneuerungen sehen, auf die die meisten von uns hoffen, legen wir diesmal aus Protest und zwecks Stärkung der zur Zeit einzigen organisierten Opposition die PdA-Liste ein. Wir beleben dadurch die demokratische Auseinandersetzung, denn eine Demokratie ohne aktionsfähige Opposition ist keine. Um jene Persönlichkeiten zu fördern, die wir am liebsten in Bern sähen, ändern wir die Liste ab, indem wir auf sie zweimal die Namen der folgenden Kandidaten schreiben:

1. Max Arnold, Sekretär VPOD, Zürich
2. Max Bill, Prof. Arch., Zürich
3. Hansjörg Braunschweig, Dr. iur., Zürich
4. Georg Eggenberger, Postangestellter, Zürich
5. Hans Rudolf Hilty, Schriftsteller, Zürich
6. Erwin A. Lang, Redaktor, Wetzikon
7. Sandro Pedroli, Dr. med., Zürich
8. Ernst Rosenbusch, Dr. iur., Zürich
9. Otto Schütz, Sekr. Gewerkschaftskartell, Zürich
10. Felix Schwarz, Architekt, Brüttisellen

Unterstützen Sie diese Kandidaten, die durch grossherzigen und vollen Einsatz für gute Ziele hervorgetreten sind, sei es für eine aktive Friedenspolitik, sei es für soziale Belange, für ein besseres Bodenrecht, sei es für echte Kulturförderung oder für die Verteidigung der Dienstverweigerer oder für politische Gefangene in Diktaturstaaten!

FORTSCHRITTLICHE ARBEITER UND STUDENTEN